

JUGENDGRUPPE

Treffen zum Sammeln, Bestimmen, Präparieren und Konservieren von Fossilien für Kinder und Jugendliche.

Treffpunkt: Dobergmuseum Bünde

Auskunft erteilt: W. Herzog (0 52 23) 7 92 22 39

TERMINE

Fossiliensammeltage

(in Zusammenarbeit mit der VHS im Kreis Herford, kostenfrei) für Eltern und Kinder mit Dr. A. Hildebrand, W. Herzog

Wallücke: So, 7. April Auskunft: (0 52 23) 7 92 22 39

Piesberg: So, 22. September Auskunft: (0 52 25) 89 79 32

Treffpunkt: jeweils 10.00 Uhr, Museum Bünde.

Wichtig: Festes Schuhwerk, Rucksack, (Fahrrad-)Helm, Signalweste, Verpflegung.

Fossilienbörsen

Bielefeld, Stadthalle (eigener Stand)

Sonntag, 24. Februar, 10.30–17.00 Uhr

Hausberge, Bürgerhaus Porta-Westfalica (eigener Stand)

Sonntag, 17. März, 11.00–18.00 Uhr

Osnabrück, Stüvestraße 35, im Berufsschulzentrum

Sa/So, 23./24. November, jeweils 10.00–17.00 Uhr

Weitere Veranstaltungen

Museumsfest - Museumsinsel Bünde

Sonntag, 5. Mai, 11.00–18.00 Uhr

Tag des Geotops im Doberg

Sonntag, 15. September, 15.00–18.00 Uhr

(in Zusammenarbeit mit der VHS im Kreis Herford, kostenfrei) mit Führungen und mehreren Informationsständen (Dobergmuseum, Förderverein für das Dobergmuseum, NABU, Untere Naturschutzbehörde des Kreises Herford, Untere Denkmalbehörde der Stadt Bünde)

Öffnungszeiten Dobergmuseum

Di–Fr 14.00–18.00 Uhr, Sa/So 11.00–18.00 Uhr

Internet

Förderverein für das Dobergmuseum:

www.doberg.de

WIR ÜBER UNS

DER PALÄONTOLOGISCHE ARBEITSKREIS BÜNDE ...

- liefert aktuelle Informationen über die geologische Aufschluss-situation von Ostwestfalen-Lippe
- dient dem Gedankenaustausch über Fossilienfunde und deren Einordnung in die jeweilige erdgeschichtliche Epoche
- befasst sich mit Fragen der Schichtenkunde (Stratigraphie), der Petrefaktenkunde (Paläontologie) und der Entwicklung der Lebewesen (Evolution)
- bietet dem Sammler die Möglichkeit, das Sammelobjekt genau zu bestimmen
- vermittelt Präparationstechniken
- lädt Fachleute zu Vorträgen ein
- unterhält Kontakte zu den Naturkunde- und Geomuseen in Berlin, Bielefeld, Bonn, Bremen, Coburg, Essen, Frankfurt, Hannover, Göttingen, Kleinenbremen, München, Münster, Osnabrück und Stuttgart
- unterrichtet die Paläontologische Bodendenkmalpflege des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe über Grabungsvorhaben und fühlt sich an die gesetzlichen Bestimmungen des Denkmalschutzgesetzes des Landes NRW gebunden
- unternimmt in regelmäßigen Abständen Exkursionen in die nähere und weitere Umgebung von Bünde
- publiziert Fundergebnisse in Berichten von Naturkundemuseen (Bielefeld, Osnabrück) und in der Schriftenreihe Geologie und Paläontologie in Westfalen des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) sowie im Internet-Forum Steinkern.de
- trifft sich an jedem zweiten Freitag im Monat um 20.00 Uhr im Dobergmuseum zum Erfahrungsaustausch

Kontakte:

- Wilhelm Brandhorst, Hüllhorst, (0 57 44) 8 74
- Dr. Rainer Ebel, Bünde, (0 52 23) 1 55 51
- Gert Greitens, Melle, (0 52 26) 5 93 66 40
- Fritz Hasenburger, Bünde, (0 52 23) 6 02 73
- Wolfgang Herzog, Bünde, (0 52 23) 7 92 22 39
- Dr. Achim Hildebrand, Spenge, (0 52 25) 89 79 32
- Michael Kaiser, Bad Salzuflen, (0 52 22) 36 83 46
- Reinhard Kladeck, Kirchlengern, (0 52 23) 8 48 44
- Brigitte Ohlerich, Löhne, (0 57 31) 8 33 84
- Falcon Rogers, Löhne, (0 57 31) 8 16 86
- Siegfried Schubert, Steinhagen, (0 52 04) 74 16
- Maik Sieker, Herford, (0 52 21) 17 94 13
- Sönke Simonsen, Bielefeld, E-Mail: soenke@steinkern.de
- Konrad Zeidler, E-Mail: konradzeidler@aol.com

SCHÄTZE DER REGION



Schlange (*Boa*) – Wyoming, USA

Foto: F. Raquet

VORTRAGSREIHE

2019

IM DOBERGMUSEUM
GEOLOGISCHES MUSEUM OWL
FÜNFHAUSENSTR. 8-12, BÜNDE

Alle Vorträge finden im Dobergmuseum
statt. Eintritt: 6,00 €

1

120. Freitag, 8. März 2019, 20 Uhr
**Paläontologische Spurensuche
im Raum Hannover**

Daniel Säbele, Hannover

Hannover ist durch den Kalkmergel und die darin enthaltenen Fossilien weltweit bekannt. Weniger bekannt ist, dass Hannover und der Großraum auch Fossilien aus der Unterkreide, dem Jura und dem Muschelkalk u. a. zu bieten hat. Vorgestellt wird die paläontologische Situation mit dem Fokus auf die Oberkreide und ihrem sehr breiten Fossilpektrum. Versteinerungen zum Betrachten und Anfassen werden ebenfalls gezeigt.



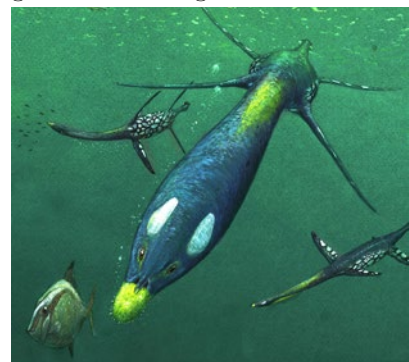
Heteromorpher Ammonit *Crioceratites* sp.
Foto: C. Holschemacher (†)

2

121. Freitag, 12. April 2019, 20 Uhr
**Plesiosaurier –
Riesen und Langhalse des Erdmittelalters**

Sven Sachs, Bielefeld

Plesiosaurier gehören zu jenen urzeitlichen Tieren, zu denen es kein modernes Äquivalent gibt. Sie waren bizarre Meeresreptilien, die zumeist an der Spitze der Nahrungskette standen und am Ende der Kreide ausstarben. Manche Arten waren wahre Kolosse von 15 Metern Länge und wiederum andere hatten einen ungewöhnlich langen Hals, der aus bis zu 75 Wirbeln



bestehen konnte. Der Vortrag gibt einen Einblick in Vielfalt und Lebensweise der Plesiosaurier, welche nach wie vor für Überraschungen gut sind.

Brancaesaurus brancai –
Unterkreide von Gronau
Bild: J. Knüppe

3

122. Freitag, 10. Mai 2019, 20 Uhr
**Ammoniten und Evolution –
Beispiele aus dem Jura des Wiehengebirges**

Dr. Eckhard Mönning, Coburg

Das Wiehengebirge besteht aus Sedimenten, die sich in der Jurazeit, vor rund 160 Millionen Jahren, am Boden eines flachen Meeres absetzten. Sie enthalten die fossilen Überreste einer längst vergangenen Lebewelt, wovon die Ammoniten der Familie der Kosmocerotiden besonders interessant sind. Ihre Schalen wurden im Wiehengebirge von Sammlern zu Zehntausenden gefunden. Mit diesem reichen Material ist es nun möglich, bestimmte Mechanismen der Evolution in Raum und Zeit zu rekonstruieren. So wird in dem Vortrag erklärt, wie die Ammoniten von Alaska aus über das Arktische Meer und Russland bis nach Norddeutschland wanderten, wo sie schließlich ausstarben.



Ammonit *Kepplerites* sp.
von der Porta Westfalica
Foto: F. Hasenburger

4

123. Freitag, 14. Juni 2019, 20 Uhr
**Green River – ein paläontologisches
Paradies im Westen der USA**

Dr. Frank A. Raquet, Sulzbachtal



Fisch *Diplomystus* frisst *Knightia* aus Wyoming
Foto: F. Raquet

In den Bundesstaaten Montana und Wyoming finden sich fein laminierte Plattenkalk aus der Eozän-Zeit mit einem Alter von etwa 50 Millionen Jahren. Über Millionen Jahre wurden hier in drei See-Systemen Sedimente abgelagert, in denen ein immenses Spektrum von Pflanzen, Fischen, Krokodilen, Vögeln, Säugern und vielem mehr überliefert wurde. Die Erhaltungsqualität ist z. T. dermaßen gut, dass selbst letzte Mahlzeiten zu erkennen sind, ferner Hautschatten und organische Reste. Der Vortrag vermittelt einen Eindruck von der Fauna, Flora und Situation vor Ort.

5

125. Freitag, 13. September 2019, 20 Uhr
**Geologisch-tektonische
Streifzüge durch das Weser-
und Osnabrücker Bergland**

Dr. Manfred Dölling, Krefeld

Der Referent berichtet über die erdgeschichtliche, insbesondere tektonische Entwicklungsgeschichte der Landschaft zwischen Teutoburger Wald und Wiehengebirge. Als strukturgeologische Nahtstelle zwischen dem Niedersachsen- und Münsterland-Becken wird die Entwicklung dieser Region von der Karbon-Zeit bis heute dargestellt. Im Vortrag wird auch auf die spannenden geologischen Prozesse eingegangen, die zur Entstehung des Wiehengebirges und zur Herausbildung des Weserdurchbruches bei Porta Westfalica geführt haben.



Der Weserdurchbruch bei Porta Westfalica
Foto: Geologischer Dienst.NRW

6

126. Freitag, 8. November 2019, 20 Uhr
Das Leben der Wale

Johannes Albers, Essen

Wale sind hoch entwickelte Säugetiere der Flüsse und Meere mit einer großen Arten- und Formenvielfalt, zahlreichen Anpassungen an ihren besonderen Lebensraum und leistungsfähigen Spezialisierungen, z. B. im Bereich der Akustik. Insgesamt bilden sie Spitzenprodukte der Evolution und zählen heute zu



Großer Tümmler (*Tursiops truncatus*) im Moray Firth (Schottland)
Foto: J. Herrmann/Cetacea.de

den populärsten Tieren überhaupt. Auf dem aktuellen Stand der Forschung gibt der Vortrag einen Überblick über die Eigenheiten der Wal-tiere einschließlich der Delfine sowie über ihr aquatisches Leben. Dabei gewinnen wir immer wieder neue Erkenntnisse.